

PRESSEMITTEILUNG

23.10.02

**ROCK
LINKS**

www.rock-links.de

Dirk Seifert
0175-5609762
info@rock-links.de

DEAD BY LAW

Benefizkonzert gegen Brechmitteleinsätze

Samstag, 26. Oktober 2002 - Rote Flora mit:

**RANTANPLAN, MICROPHONE MAFIA,
FINK, BERNADETTE HENGST**

Einlass: 20.30 Uhr, Eintritt: 5 Euro plus Spende

Kampagne gegen
Brechmitteleinsätze
Kay Seligmann
0173-6138118
KGB-Info@gmx.net

Die Anwälte Gabriele Heinecke und Martin Klingner sind von den in Nigeria lebenden Eltern von Achidi J. bevollmächtigt, um die Umstände des Todes ihres Sohnes nach dem gewaltsam durchgeführten Einsatz eines Brechmittels aufzuklären und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Mit den Erlösen aus dem Benefizkonzert DEAD by LAW sollen die Anwälte dabei unterstützt werden. Gleich vier Bands haben sich für diesen Zweck bereiterklärt, auf die Gage zu verzichten und auf diesem Konzert zu spielen.

Rechtswanwältin **Gabriele Heinecke**: *„Tatsache ist, dass Achidi J. unmittelbar durch die gegen seinen Willen zwangsweise durchgeführte Brechmittelvergabe der Prof. Lockemann und ihrer polizeilichen Helfer – eindeutig ein Verstoß gegen die Antifolterkonvention - zu Tode gekommen ist. Deutlicher kann der Anfangsverdacht für eine strafbare Handlung nicht sein. Wenn die Staatsanwaltschaft sich seit Dezember 2001 weigert, ihren gesetzlichen Aufgaben nachzukommen, muss nach dem Grund gefragt werden. Naheliegend ist, dass sich die Hamburger Staatsanwaltschaft mit der Entscheidung im Zustand der Selbstverteidigung befindet. Denn die Anordnung zum – auch gewaltsamen – Brechmitteleinsatz kam von ihr, obwohl die Hamburger Ärztekammer diese Einsätze längst aus medizinischen und ethischen Gründen abgelehnt hatte.“*

Für **Torben**, Gitarrist, Sänger und Songwriter von Rantanplan, ist das Engagement für das Anliegen von Dead by Law ein Gebot der Menschlichkeit: *„Wenn sich vier ausgewachsene weiße Cops auf einen heranwachsenden Schwarzen setzen und eine weiße Ärztin der leblosen Person Brechmittel einführt und vielleicht dadurch umbringt, wird der Artikel 1 des Grundgesetzes mit Füßen getreten. Unter Schill ist ein Leben scheinbar soviel wert wie unter John Wayne. Dennoch hoffen wir, dass ein Prozess erstrebt und gewonnen werden kann, der die Verantwortlichen zu Politessen degradiert, bzw. zur Sprechstundenhilfe.“*

Für **Kay Seligmann** von der Kampagne gegen Brechmitteleinsätze (KGB) ist klar: *„Die zwangsweise Vergabe von Brechmitteln verstößt gegen die Menschenwürde und grenzt an Folter. Brechmitteleinsätze müssen deshalb verboten werden! Wegen der Zustimmung der Hamburger Staatsanwaltschaft zur Einführung von Brechmitteleinsätzen in Hamburg und ihrer Anordnung, den Brechmitteleinsatz an Achdi J. durchzuführen, ist sie für die Vorgänge im Institut für Rechtsmedizin am 09. Dezember 2001 mitverantwortlich. Schon deswegen muss es zu einer gerichtlichen Überprüfung kommen.“*

Die Anwälte von Achidi J. haben im Oktober Beschwerde gegen die Entscheidung der Hamburger Staatsanwaltschaft eingelegt. Sie fordern die unverzügliche Einleitung eines Ermittlungsverfahrens und eine Überprüfung der Todesumstände durch unabhängige Sachverständige.

Mehr Informationen Gabriele Heinecke Tel. 040/ 439 6001